# Teil IV

# Anhang

*Altes Wappen*
*Von Lethmate zu Langen*

# Wüste Höfe in Westbevern

Zur Erklärung sei eingangs darauf hingewiesen, dass nach dem Buch „Haus und Hof deutscher Bauern“ von Josef Schepers[1] um 1300 bis 1350 für etwa zwei Jahrhunderte ein Entsiedeln einsetzte. Damit ist ein Aufgeben der Wohnplätze und der Feldflur auf längere Zeit oder für immer gemeint.

## 1. Scoldenvorde

Der Ritter Herman von Langen bekundet am 24.8.1281 die nach Ableben seines Sohnes mit Genehmigung der Witwe und Erben erfolgte Schenkung einer Rente von 6 Sch. aus dem in der Pfarrei Westbevern gelegenen Gut Scoldenvorde an das Kloster Iburg und seine und seiner Familie Aufnahme in die Gebetsbruderschaft[2]. Danach ist eine weitere Erwähnung des Gutes nicht mehr gefunden worden. Auch zur Lage der Besitzung habe ich keinen weiteren Hinweis gefunden.

## 2. Blanckenhove und Meckinchove

Am 12.6.1341 verkaufen Herman Luste von Langen, Knappe, und seine Söhne Gerd und Ludike an Herman Bunstorpe und seine Gattin Saatland und Erbe, gelegen im Kspl. Westbevern und in der Bsch. Dieckhoff zu Langen (hiermit war zu dieser Zeit die Bauerschaft Dorf gemeint, die im Telgter Urkundenbuch Jahre 1438 erstmals so urkundlich erwähnt worden ist.), namentlich die Honfbrede in dem Esch tor Betthene, fünf Stücke Land zwischen dem Immecampe und den langen Land tor Meckinchove, sich kehrend und wendend an dem Garten ton Stote und an dem Baumkamp tor Betthene, sowie drei kurze Stücke Land, gelegen vor der tiefen Straße ton Osthove (heutige Landstraße nach Ostbevern). Die Auflassung ist vor dem Freistuhl zu Vadrup geschehen, da es sich um ein freies durchschlächtiges Eigen handelt[3].
Diese Beschreibungen lassen meines Erachtens den eindeutigen Schluss zu, dass das angesprochene Erbe und die Flächen in dem Bereich östlich der Landstraße zum Brock, nördlich der Landstraße nach Ostbevern sowie zwischen den Besitzungen Schulze Osthoff, Imkamp und Plinge liegen und nicht wie in dem Buch „Geschichte der Stadt Telgte“ (Seite 629) vermutet, im Bereich der Besitzung des Schulze Dieckhoff westlich der Landstraße zum Brock. Es wird hierzu auf den beiliegenden Auszug aus der Flur 14 des Urkataster von 1829 verwiesen. Danach dürfte das Erbe Meckinchove auf dem Grundstück „Merkhowe“ des Furstücks 114 gelegen haben. Aus dem Erbe tor Betthene

[1] Josef Schepers, Haus und Hof deutscher Bauern: Westfalen-Lippe, Band 2. Mit Vorw. u. Beitr. von G. Wolf, Münster 1960.
[2] Heimatbuch Ostbevern, Warendorf 1988, Regeste, U 35, Seite 661.
[3] Werner Frese, Telgter Urkundenbuch, Urkunde L 19, Seite 213.

erfolgte die spätere Gründung des Hofes Wietkamp, Dorf 48. Der Garten ton Stote ist der Besitzung Westbrock zuzuordnen. Es wird hierzu auf die Hausgeschichte zu Dorf 49 verwiesen. Die Grundstücke „Lange Land", Flurstück 130, und das Flurstück 131 „An dem Langen Land" sind ebenfalls im Urkataster überliefert. Das Flurstück 165 ist mit „Esch" bezeichnet und in der Hofsprache von 1790 mit „Auf der Huord sive Esch" und dürfte mit dem erwähnten Grundstück „Honfbrede in dem Esch tor Betthene" identisch sein[4].

Diese Auffassung wird noch durch eine weitere Urkunde bestärkt[5]. Am 20.9.1346 machen Herman Luste von Langen, zeitiger Holzgraf über die Mark zu Westbevern, mit Zustimmung Hermans und Gerds, Gebrüder von Langen, und der gemeinen Kirchspielsleute und Markengenossen von Westbevern das Haus und Erbe tor Meckinghove, das Haus und Erbe to der Bethene und die Hove gnt. Blanckenhove vollberechtigt in der Mark gleich den anderen Erben im Kirchspiel. Hierzu führt Leopold Schütte folgendes aus:[6] „Insofern ist es ein sehr ungewöhnlicher und hochwichtiger Akt, wenn bestimmten Bauerngütern die volle Berechtigung in der Mark zu Westbevern verliehen wird. Die einzige Einschränkung besteht darin, dass keiner der Bewohner dieser Häuser dem Markengericht (Holzding) vorsitzen darf." Die vorgenannten drei Erben, nämlich tor Bethene, Meckinchove und den Blancken Kotten verkaufen mit dem alten und neuen Zubehör für 80 Mark münsterischen Geldes Herman Luste von Langen und seine Söhne Gerd und Ludike am 18.-20.5.1349 an Herman von Bunstorpe[7]. Am 1.4.1428 geloben Bernd Bunstorp und seine Ehegattin den Johan den Vaget wegen einer Bürgschaft schadlos zu halten, die Johan Prumbom seinetwegen mit ihm vor Clawes Cleyze eingegangen ist, für eine Rente von einer halben Mark, die die Eheleute aus ihren Erben tor Betene und der Meckinckhove verkauft haben[8]. Gerd von Bunstorp verkauft am 9.6.1441 an Cord Stael eine Rente von jährlich 15 Sch. in münsterischen Pfg. Die Rente wollen sie auf Martinitag aus ihren Erben Mecking und Beten im Kspl. Westbevern ausheben[9]. Danach sind sowohl in dem Telgter Urkundenbuch als auch in den ältesten Schatzungen von 1498/99 das Erbe Mecking und auch der Blancken Kotten nicht mehr erwähnt.

Herman Bischoping verkauft am 23.2.1554 an Temme von Lethmate seine freien und durchschlächtigen Erben und Güter, nämlich Wytkamp, Plingen Erbe (Dorf 63), Wüllners Kate (Dorf 62) und Sleinheegen Kate (Dorf 62) mit den aufsitzenden Leuten und allem Zubehör. Diese liegen im Kspl. Westbevern in der Dorfbauerschaft. Die genannten Erbe, und Kotten sind dem Verkäufer durch den Tod der Lize Vagedes zugefallen[10]. Die Auswertung des Urkatasters lässt den Schluss zu, dass die Flächen aus dem Erbe Meckinghove überwiegend dem Erbe Wietkamp, Dorf 48, zugeschlagen wurden. Die Besitzung Plinge, Dorf 63, ist in der Willkommschatzung von 1498/99 erstmals er-

---

[4] Haus Langen, Archiv Nr. 277, Hofsprache von 1790 vom Erbe Plinge, Dorf 63.
[5] Werner Frese, Telgter Urkundenbuch, Urkunde L 24, S. 216.
[6] Leopold Schütte, Westbevern und die Grundherrschaft des Hauses Langen, in: Geschichte der Stadt Telgte, S. 629.
[7] Werner Frese, Telgter Urkundenbuch, Urkunde L 29, S. 217.
[8] Ebd. Urkunde L 138, S. 249.
[9] Ebd. Urkunde L 151, S. 252.
[10] Ebd. Urkunde L 315, S. 309.

wähnt und ist vermutlich aus dem ehemaligen Blankenkotten entstanden. Die hierzu aussagekräftigen Namen der Grundstücke sind in dem Ausschnitt aus der Flurkarte eingetragen. Von den übrigen Flächen sind die Besitzungen Schleinhege und Wüller gebildet worden. Es wird hierzu auf die jeweiligen Hausgeschichten verwiesen.

### 3. Overkamp

Die Ersterwähnung dieser Wüstung erfolgte am 8.9.1358[11]. Herman Luste von Langen und seine Söhne Gerd und Ludike verkaufen an Herman und Gerd, Gebrüder von Langen, die Hufen Hermannick (Dorf 44) und Overkamp als rechtes Eigen und die Hufe tor Schelhove (Brock) als ein Manngut des Stifts Münster mit allem Zubehör, wie sie in Westbevern gelegen sind. Nach einem unter dieser Urkunde stehenden Rückvermerk des Hauses Langen sind in einem Kaufbrief aus dem 16. Jahrhundert das Erbe Overcamp und Hermelynck zurückgekauft worden. Das Erbe Overkamp ist aber in der ältesten Schatzung von 1498/99, den folgenden Schatzungen ab 1545 sowie in den Pachtbüchern des Hauses Langen von 1512 und 1596 nicht mehr aufgeführt. Sofern auch diese Hofstätte zurückgekauft wurde, kann es sich m.E. nur um die wüste Hausstätte gehandelt haben. Die nächste Erwähnung erfolgt am 28.4.1417. Clawes Graf zu Tecklenburg belehnt Johan von Lethmate nach Mannlehenrecht mit dem Erbe ton Overenkampe im Kspl. Westbevern[12]. Diese Urkunde ist die letzte vorgefundene Erwähnung dieses Hofes.
Es kann vermutet werden, dass die Hofstelle Brungert, Dorf 45, nach der Wüstung des Hofes Overkamp entstanden ist. In der Flur 14 des Urkatasters von 1829 ist das Flurstück 46 mit Overkamps Wieske bezeichnet. Es ist daher durchaus berechtigt, das Erbe Overkamp in der Nähe dieses Flurstückes zu vermuten. In dem beiliegenden Ausschnitt aus der Flurkarte sind die Besitzverhältnisse von 1829 und die auf die Wüstung hinweisende Grundstücks-Bezeichnung eingetragen. Dieser Nachweis lässt die Vermutung zu, dass zu der Besitzung des Erbes Overkamp zumindest auch noch das Flurstück 48 gehörte und südlich hiervon auch die Hofstelle gestanden haben könnte. Im ersten Absatz der Ziffer III. sind die Höfe aufgeführt, die ursprünglich auch zum Besitz des Hauses Langen gehörten. Bei der Bearbeitung dieser Wüstung bin ich zu der Auffassung gelangt, dass die in dem Katasterausschnitt westlich der Bever dargestellten Grundstücke auch zum ehemaligen Besitz des Hauses Langen gehörten.
Nach dem Personenregister der Gorichter von 1668 - als Sonderschatzung vom Fürstbischof angeordnet - ist hier erstmals auch der Grundherr des Kottens Brungert mit „Bischoping, Burgmann zu Telgte“ angegeben[13]. In der vor 1700 erstellten Schatzung ist der Kotten Brungert mit drei weiteren Kotten der Bsch. Dorf ohne Schatzungsbetrag wie folgt eingetragen: „Brungert in over Kamp ist unbefugt“. Wie sich aus der Eintragung der Eigentümer der um den Kotten Brungert und Overkamps Wieske liegenden Grundstücke ergibt, waren sie zu diesem Zeitpunkt alle im Besitz des Grundherrn Schönebeck, Burgmann zu Telgte. Das Grundstück Overkamps Wieske (Flurst. 46) gehörte 1829 zum

[11] Ebd. Urkunde L 45, S. 223.
[12] Ebd. Urkunde L 122, S. 244.
[13] NRW Staatsarchiv Münster, Schatzungen von 1668 und vor 1700.

Erbe Weitkamp, Dorf 39. Da auch die nördlich und westlich des neuen Kottens Brungert liegenden Grundstücke zu verschiedenen Höfen gehörten, ist wohl anzunehmen, dass nach der Wüstung eine Teilung des ehemaligen Erbes vorgenommen wurde und der Kotten nicht mehr über die Ursprungsgröße des Hofes Overkamp verfügte. Ein weiteres Indiz für die Teilung des wüsten Hofes Overkamp kann auch darin gesehen werden, dass der Fremdbesitz mit den Flurstücken 49, 50, 52, 53 und 54 unmittelbar an die Besitzung des Kottens Brungert heranreichte.

### 4. Detmer Thesinc, Thesinck, Theysinck

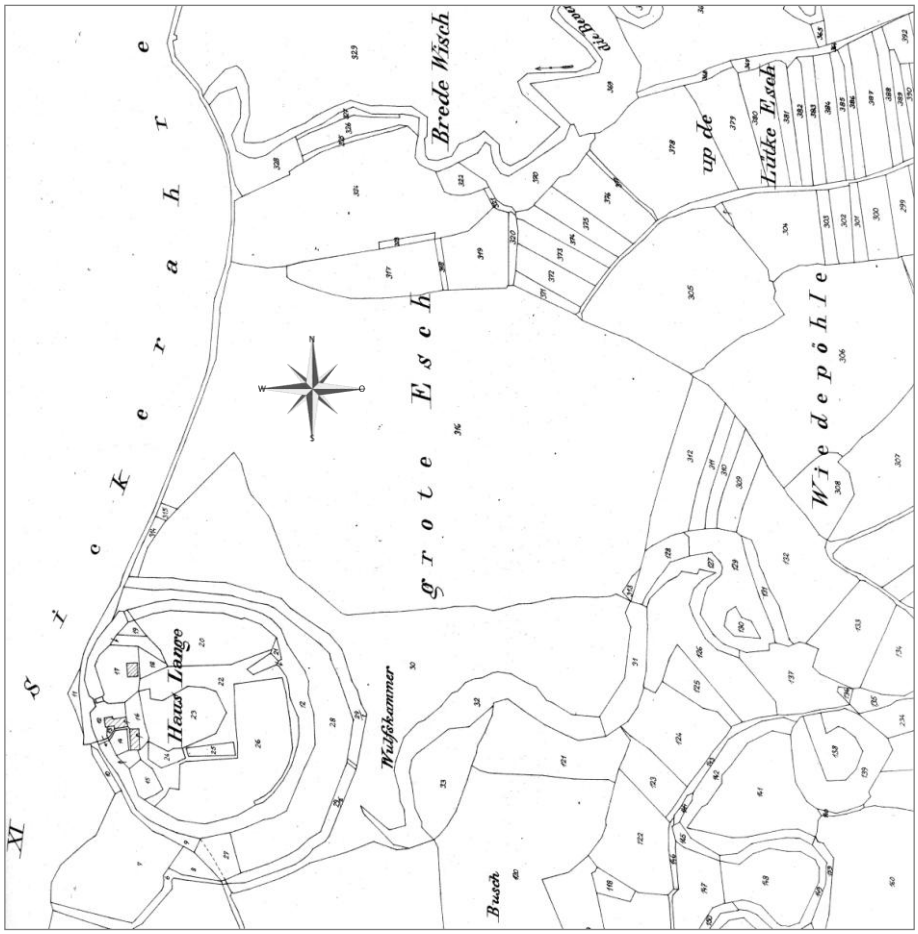
Herman Luste von Langhen, Knappe, und seine Söhne Gerd und Ludike, verkaufen am 12.6.1341 an Herman Bunstorpe und seine Gattin Saatland und Erbe, gelegen im Kspl. Westbevern, Bsch. Dorf. Die „Auftragung" ist vor dem Freistuhl zu Vadrup geschehen. Zeugen waren unter anderen Detmer Thesinc, Herman Golderinch (Kspl. Telgte, Verth 24) und Heinrich Ebbeinch (Vadrup 12)[14]. Adolph Herzog von Cleve und Graf von der Mark, belehnt am 29.5.1433 Herman Korff gnt. Schmising mit der Freigrafschaft zu Varedorp (Vadrup) und den zugehörigen Freistühlen zu Varedorp sowie den zur Freigrafschaft gehörigen Höfen. Hierzu gehörte auch Tesynck[15]. Am 16.5.1498 (lfd. Nr. 285) treffen Herman Korff gnt. Schmising und sein Sohn Johan eingehende Bestimmungen, wie nach ihrem Tode ihre Güter unter Jaspar, seinem Enkel, bzw. Sohn Jaspar und seinem Bruder aufgeteilt werden sollen. Jaspar erhält u.a. die Freigrafschaft Varendorpe (Vadrup) mit den Freistühlen zu Varendorpe und den dazugehörigen freien Erben, so auch das Erbe Teysinck. Da in den weiteren Westbeverner Urkunden und Schatzungen dieses Erbe nicht mehr erwähnt wurde, ist wohl davon auszugehen, dass dieses Erbe zwar als so genanntes Freies Erbe zur Freigrafschaft Vadrup gehörte, aber es nicht im Kspl. Westbevern seinen Wohnsitz hatte.

### 5. Gutzman und Leyffahrth

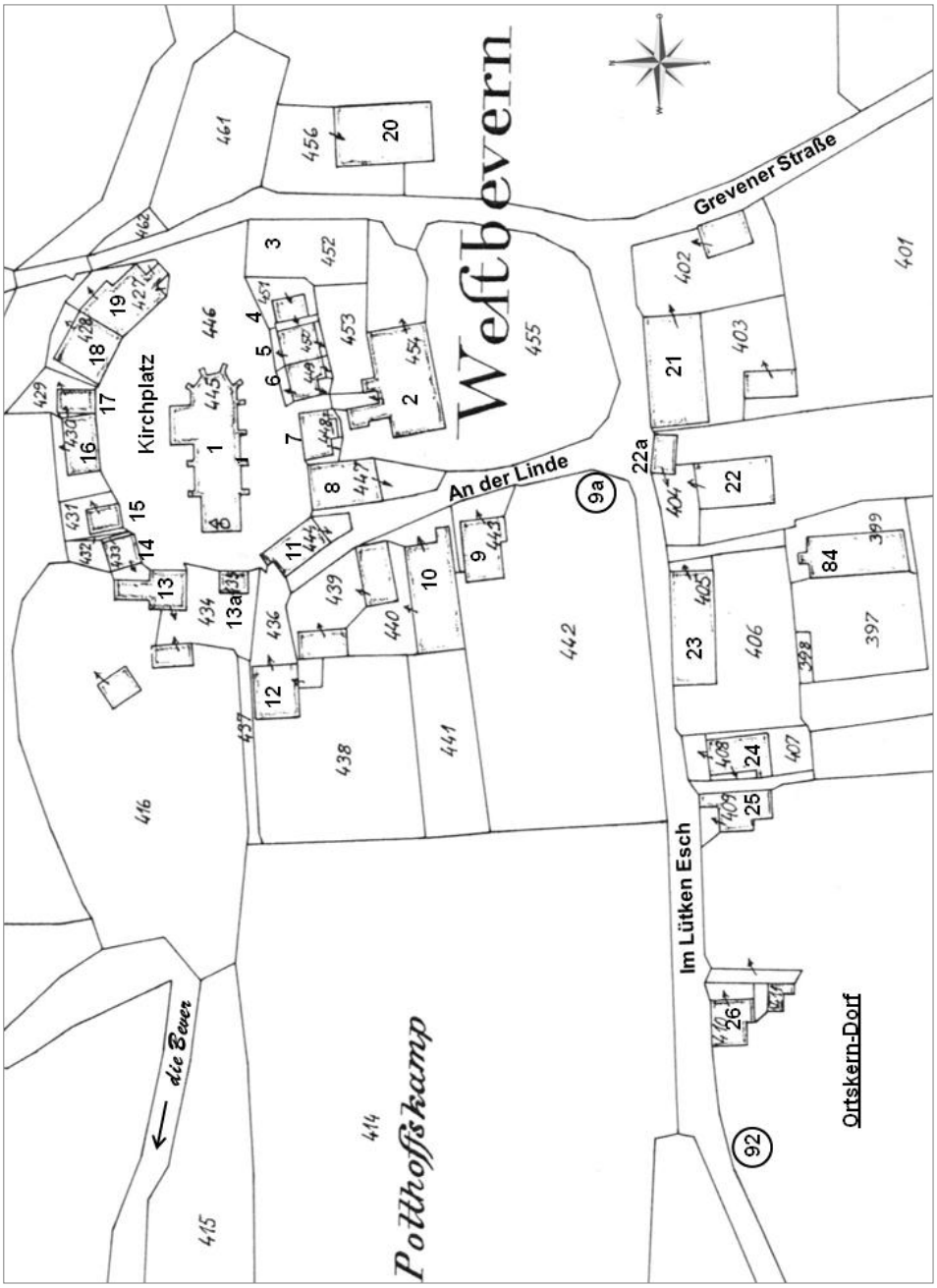
Beide Erben sind ebenfalls in der vorgenannten Urkunde P 73/I unter der lfd. Nr. 113 vom 29.5.1433 des Freiherrlich von Kettelerschen Archives Harkotten als zur Freigrafschaft gehörigen Höfen erwähnt. Auch hier sind in den weiteren Westbeverner Urkunden und Schatzungen diese Höfe nicht erwähnt. Sie sind daher auch wohl Freie der Freigrafschaft Vadrup, deren Höfe aber nicht im Kspl. Westbevern liegen.

[14] Werner Frese, Telgter Urkundenbuch, Urkunde L 19, S. 213.
[15] Westf. Archivamt, Freiherrlich von Kettelerschen Archiv Harkotten, Archiv Nr. P 73/I, lfd. Nr. 113.

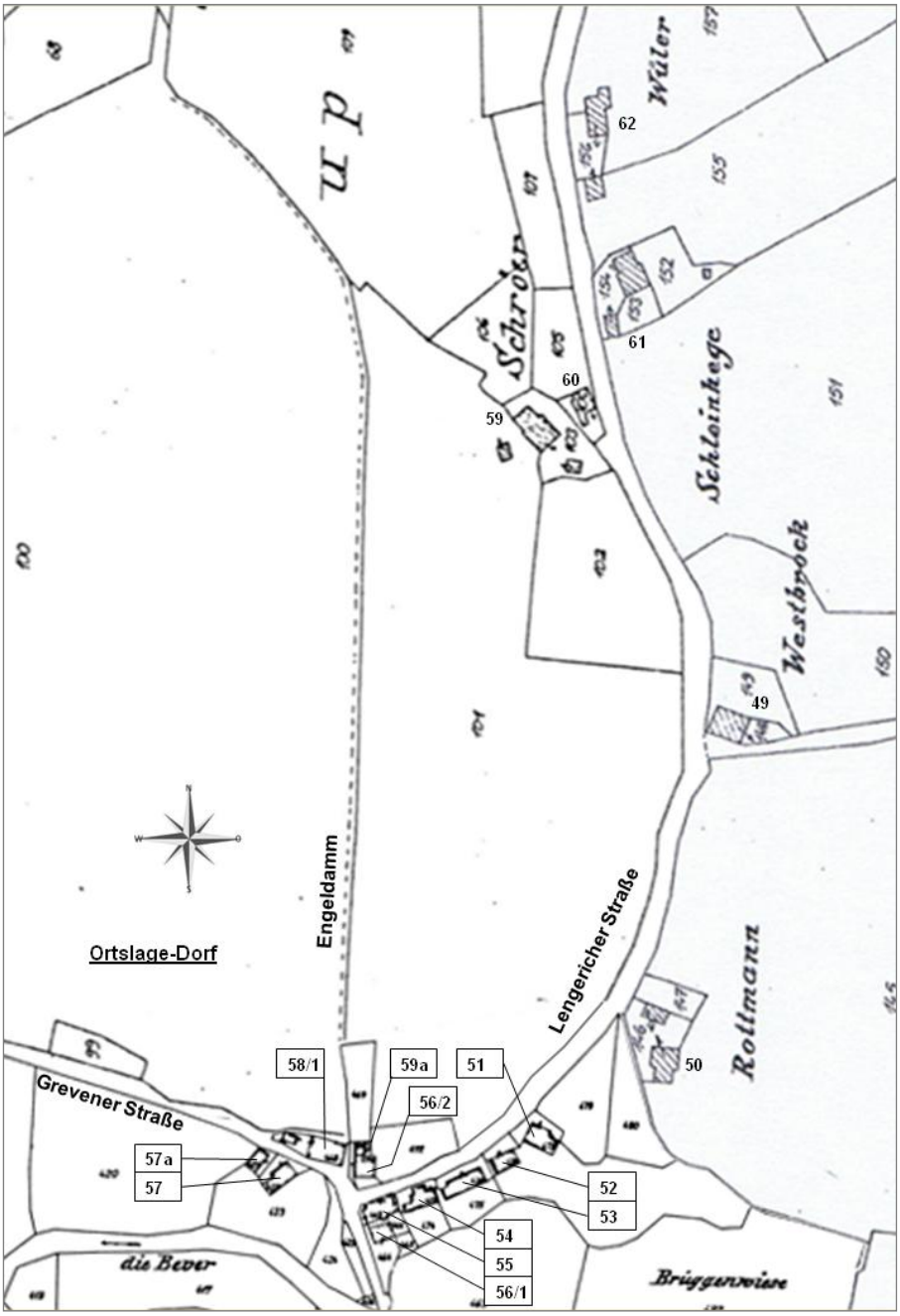
## Katasterkarten




*Haus Langen*
*(Ausschnitt aus dem Urkataster von 1829, Flur XII – Haus Lange)*

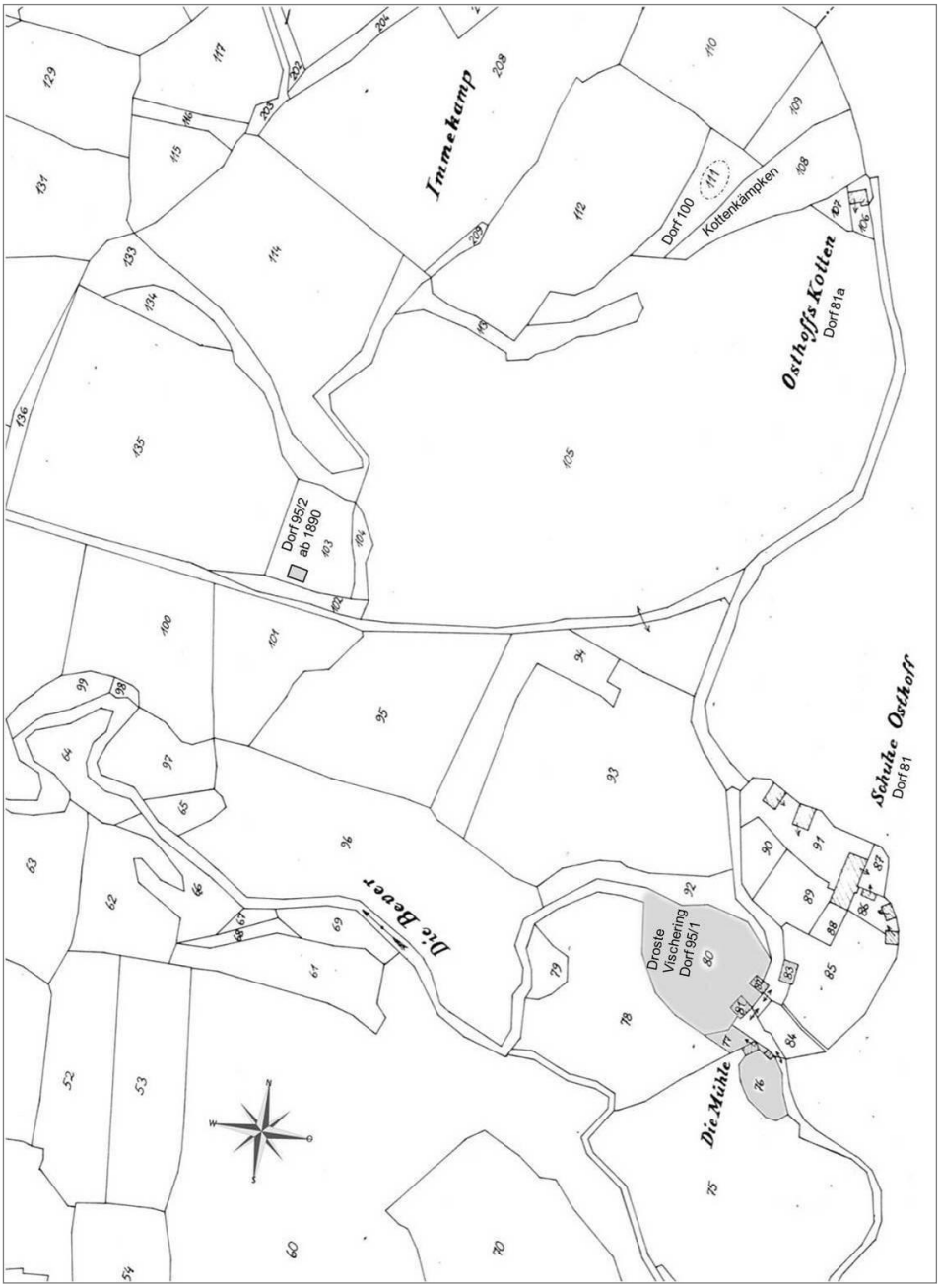



*I. Westbevern-Dorf, Ortskern mit nachgetragenen Hausnummern der Gebäude bis 1900 (Ausschnitt aus dem Urkataster von 1829)*

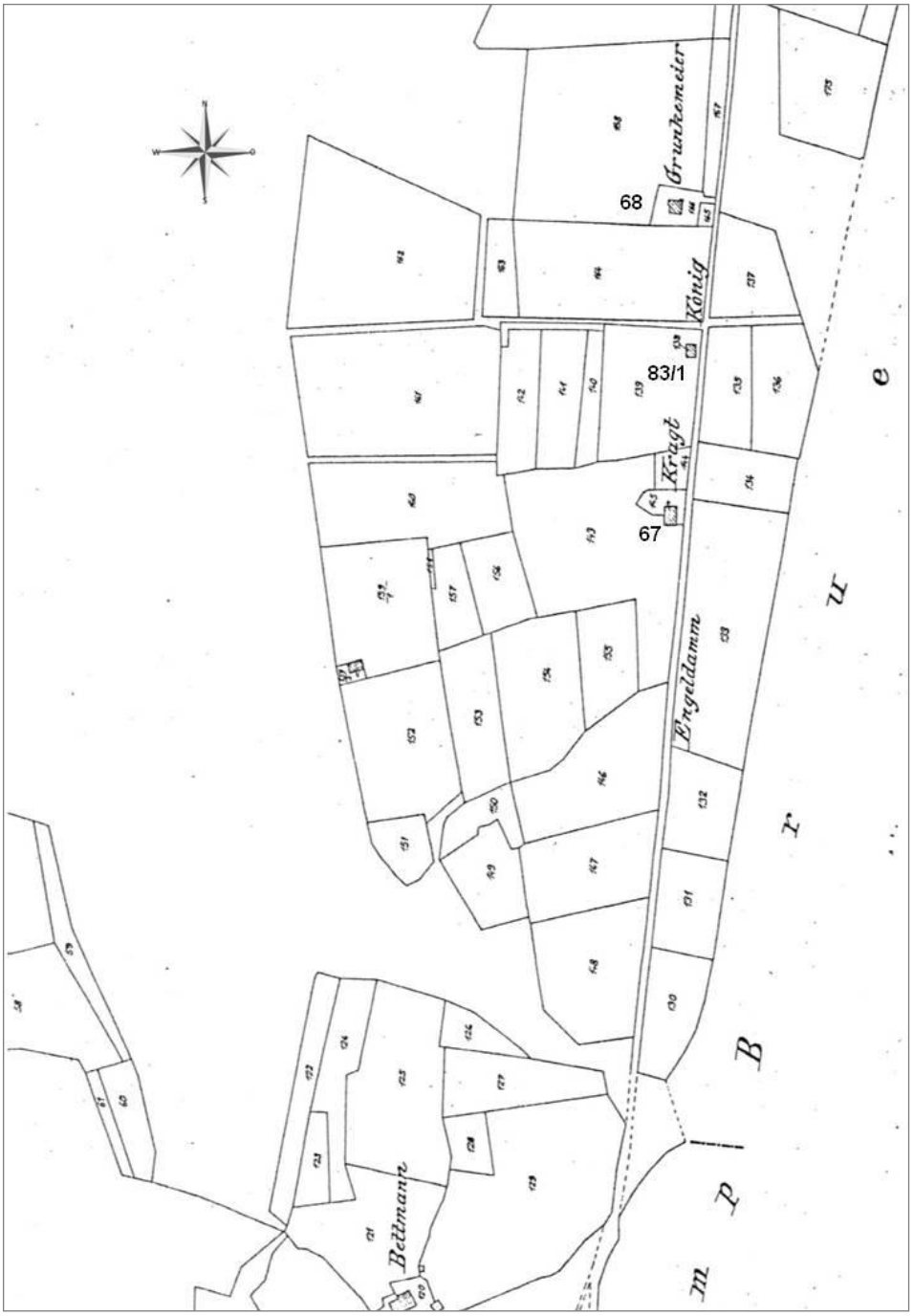



*II. Westbevern-Dorf, Ortslage Lengericher Straße, mit nachgetragenen Hausnummern der Gebäude bis 1900 (Ausschnitt aus dem Urkataster von 1829)*

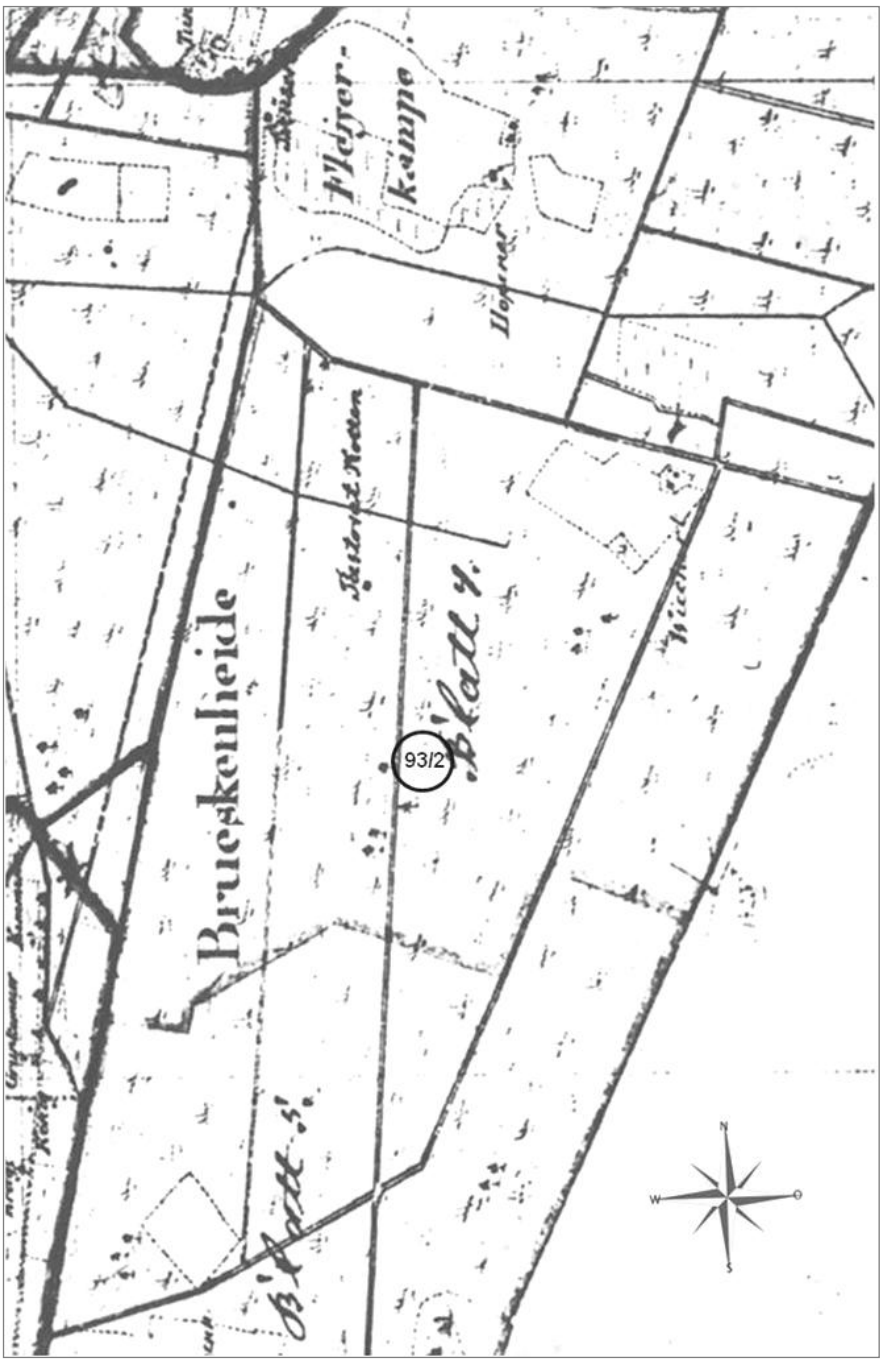
*III. Westbevern-Dorf, Ortslage Grevener Straße, mit nachgetragenen Hausnummern der Gebäude bis 1900 (Ausschnitt aus dem Urkataster von 1829)*



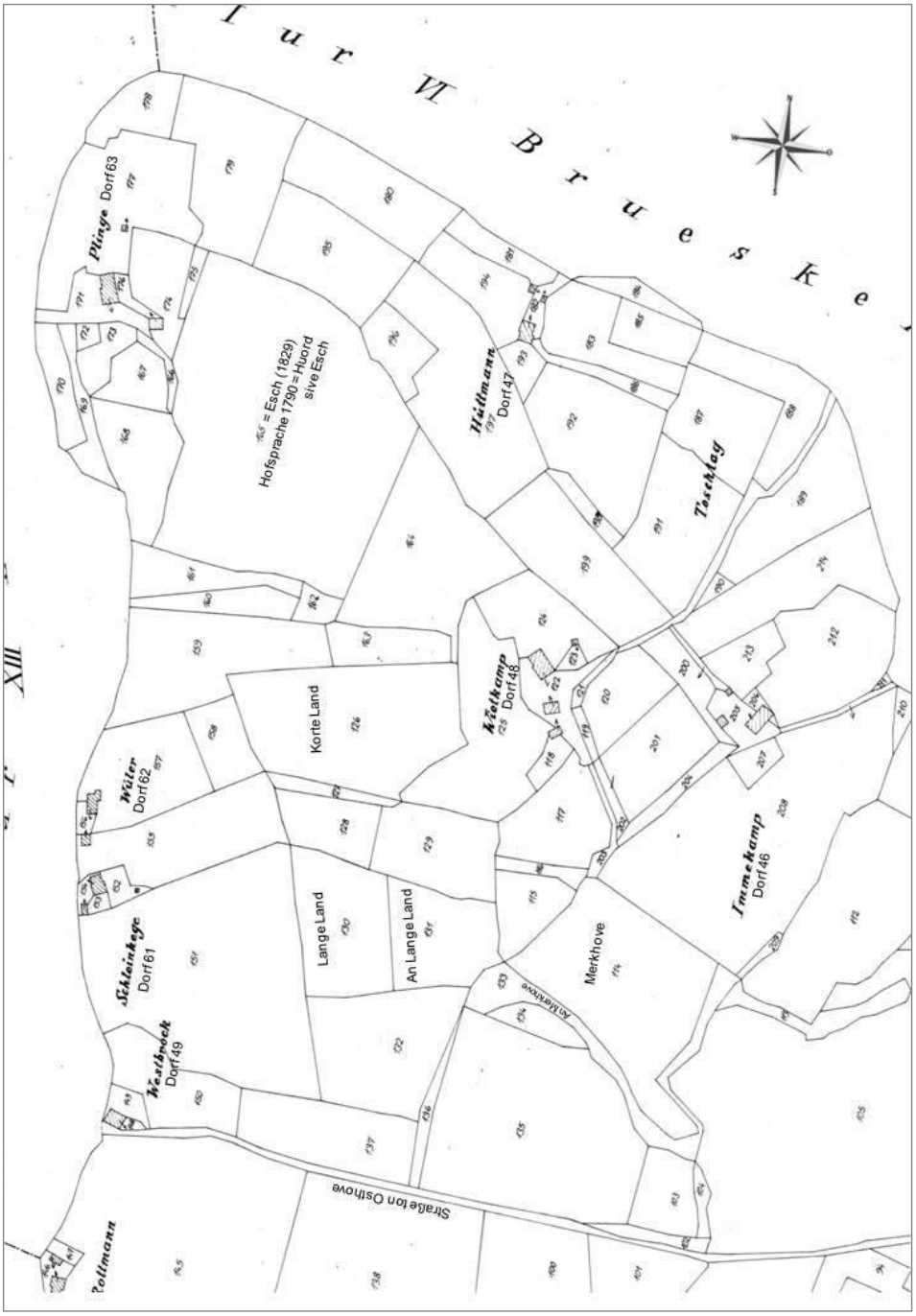

*IV. Westbevern-Dorf, Schulze Osthoff: Hof, Mühlen und Kotten, mit nachgetragenen Hausnummern der Gebäude bis 1900 (Ausschnitt aus dem Urkataster von 1829)*




*V. Westbevern-Dorf, Engeldamm, mit nachgetragenen Hausnummern der Gebäude bis 1900 (Ausschnitt aus dem Urkataster von 1829)*

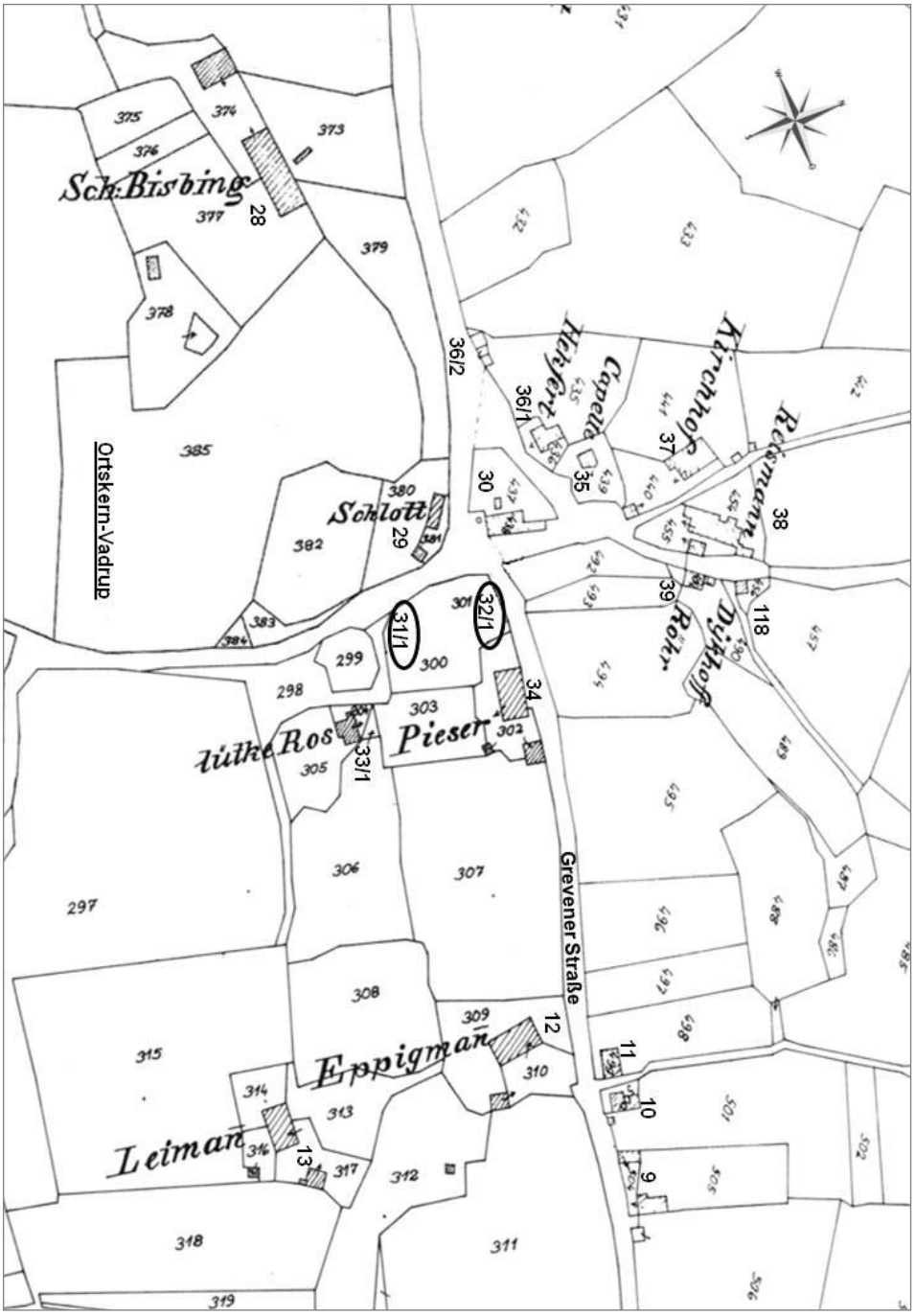



*VI. Westbevern-Dorf, Pastoratskotten, mit nachgetragenen Hausnummern der Gebäude bis 1900 (Ausschnitt aus dem Urkatasterübersichtsplan von 1829)*

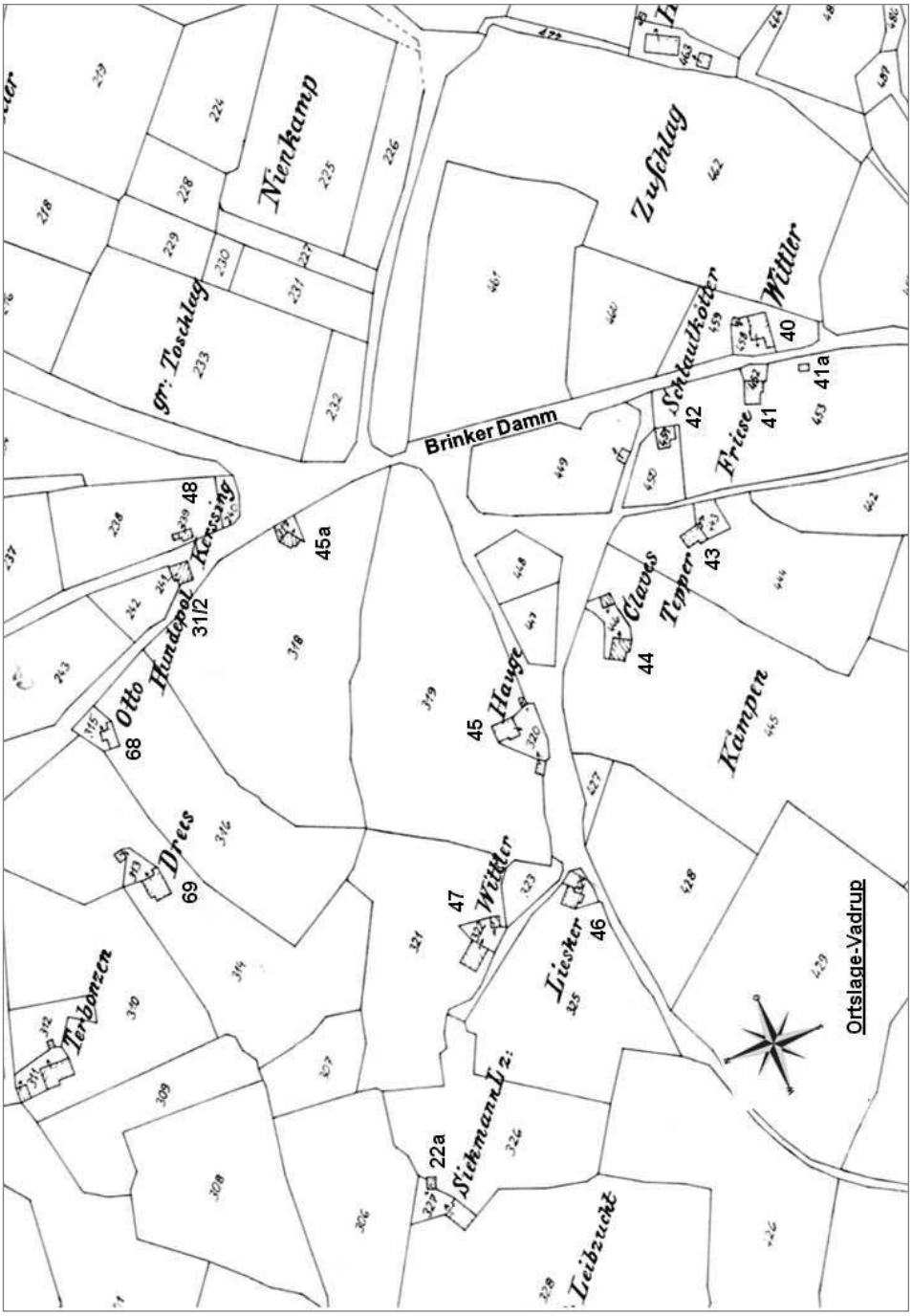



*VII. Westbevern-Dorf, Wüste Höfe: Blanckenhove und Meckinchove, mit nachgetragenen Hausnummern der Gebäude bis 1900 (Ausschnitt aus dem Urkataster von 1829)*

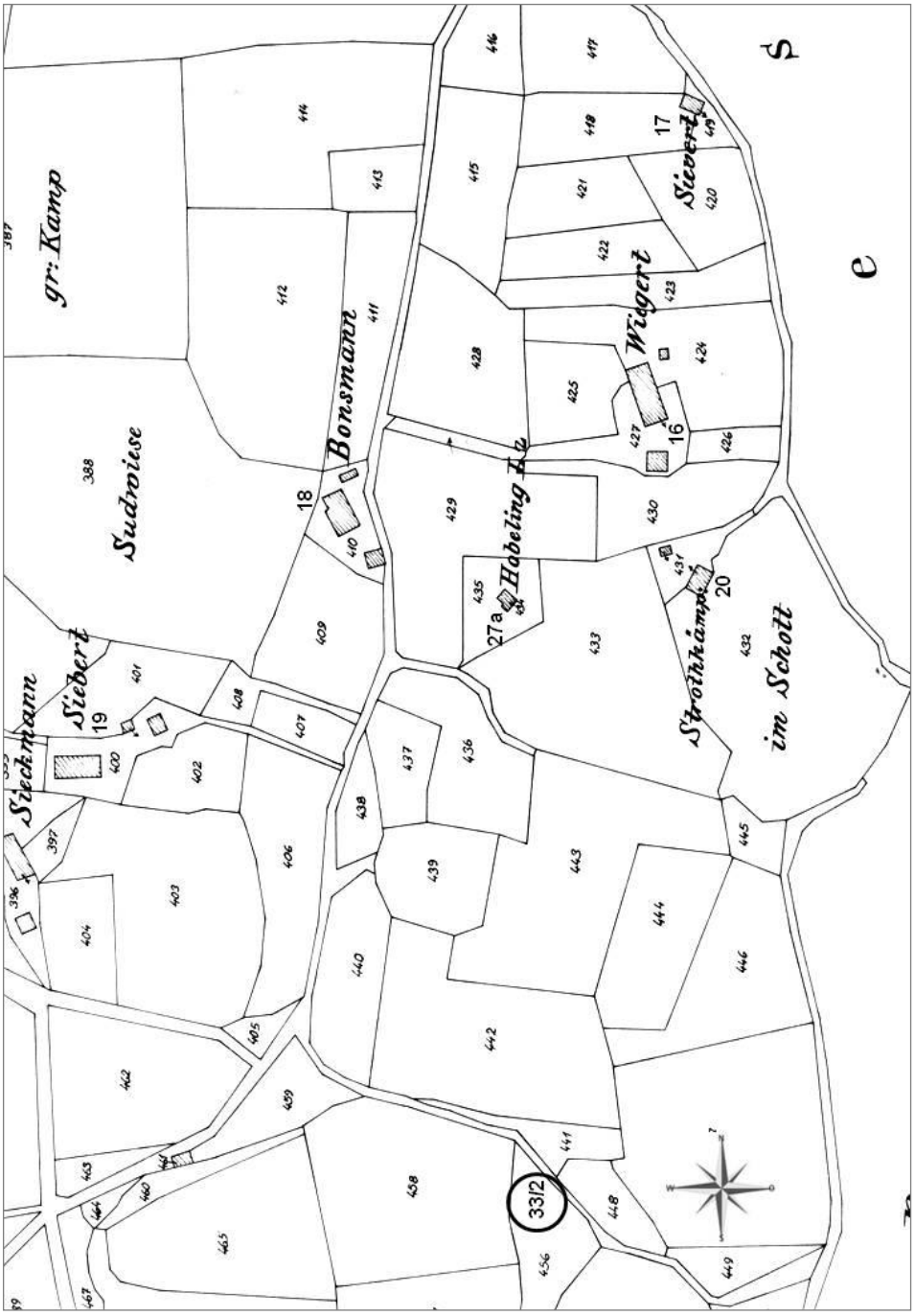
*VIII. Westbevern-Dorf, Wüste Höfe: Overkamp, mit nachgetragenen Hausnummern der Gebäude bis 1900 (Ausschnitt aus dem Urkataster von 1829)*



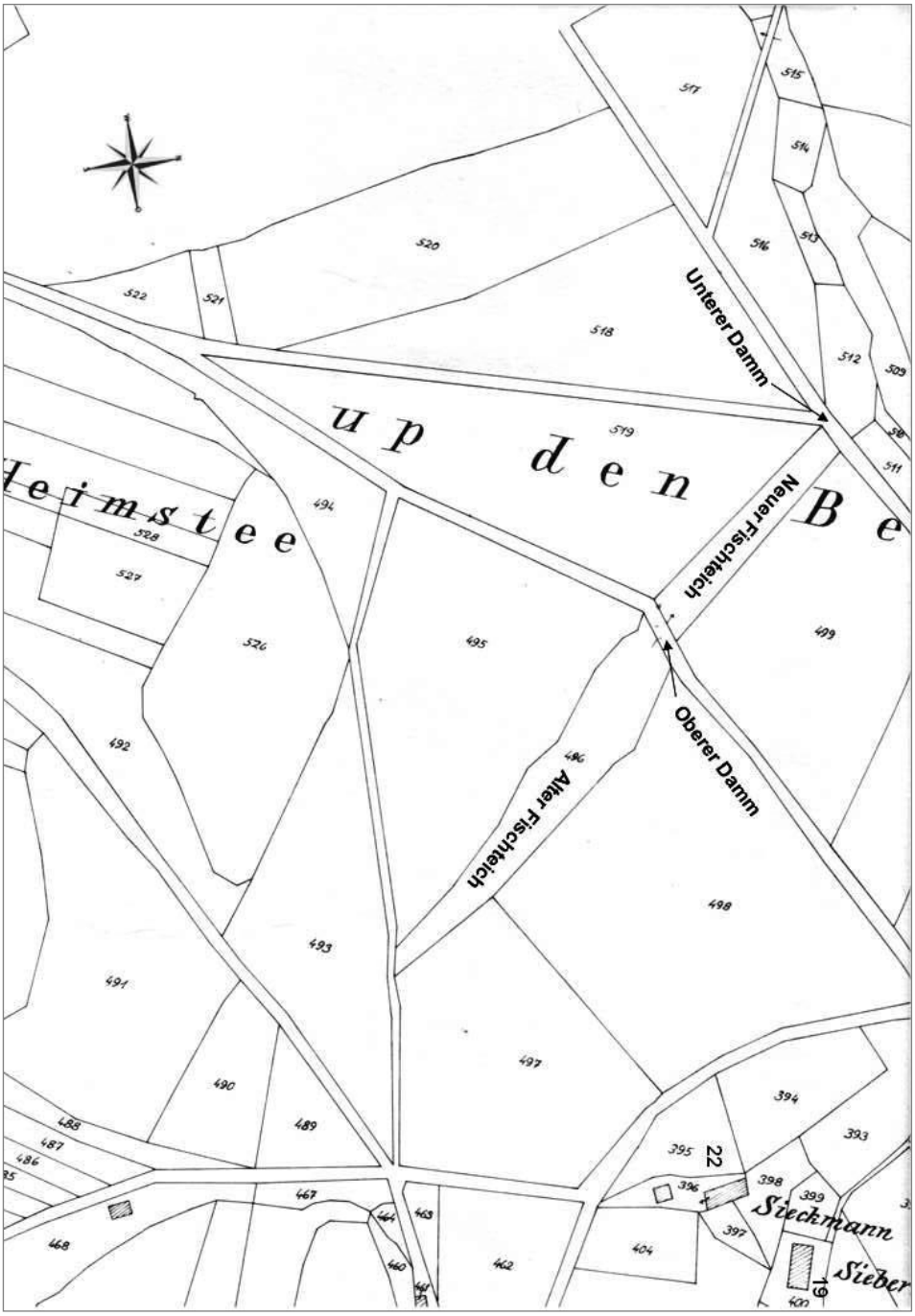

*I. Vadrup, Ortskern mit nachgetragenen Hausnummern der Gebäude bis 1900 (Ausschnitt aus dem Urkataster von 1829)*



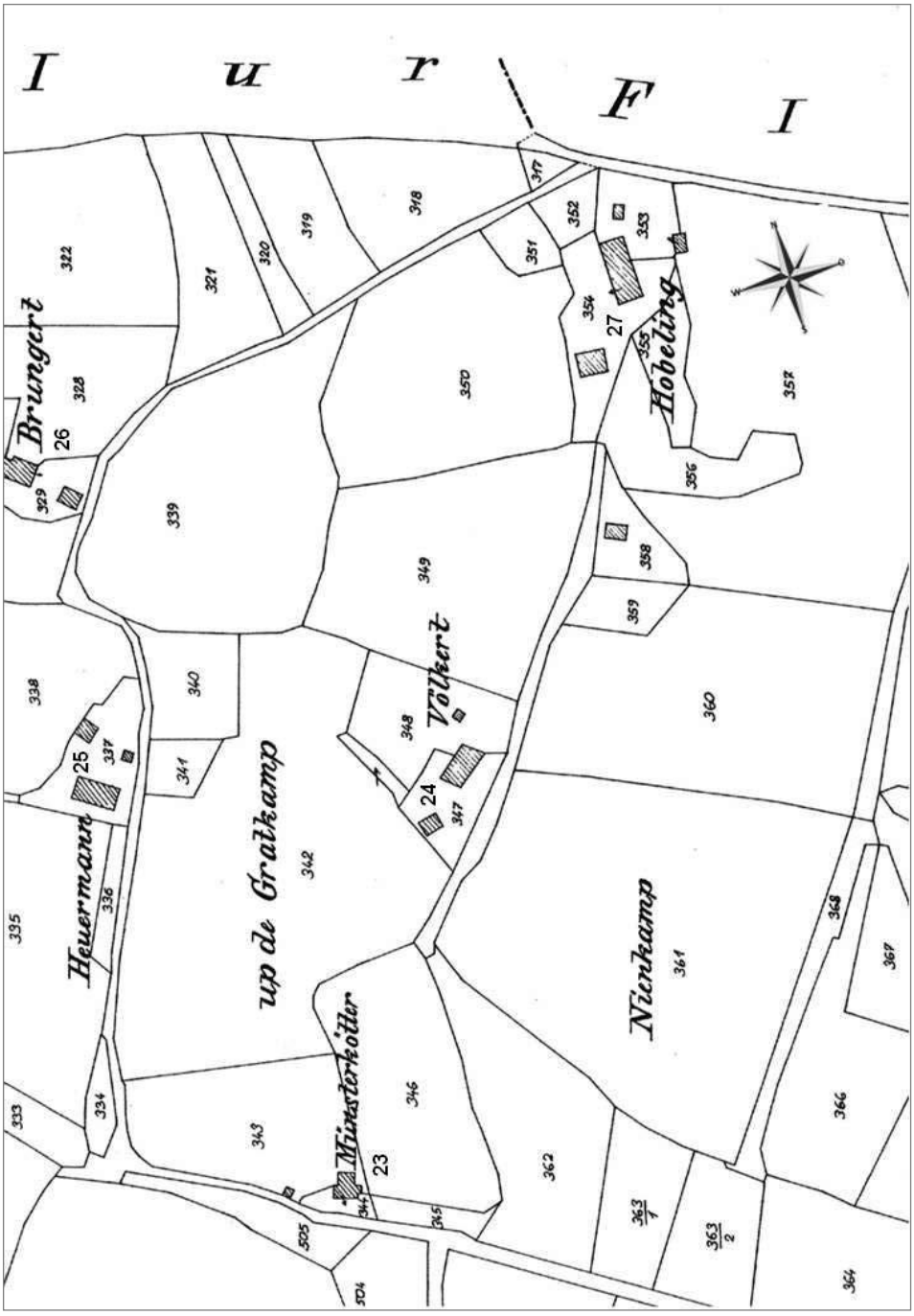

*II. Vadrup, Ortslage Brinker Damm, mit nachgetragenen Hausnummern der Gebäude bis 1900 (Ausschnitt aus dem Urkataster von 1829)*



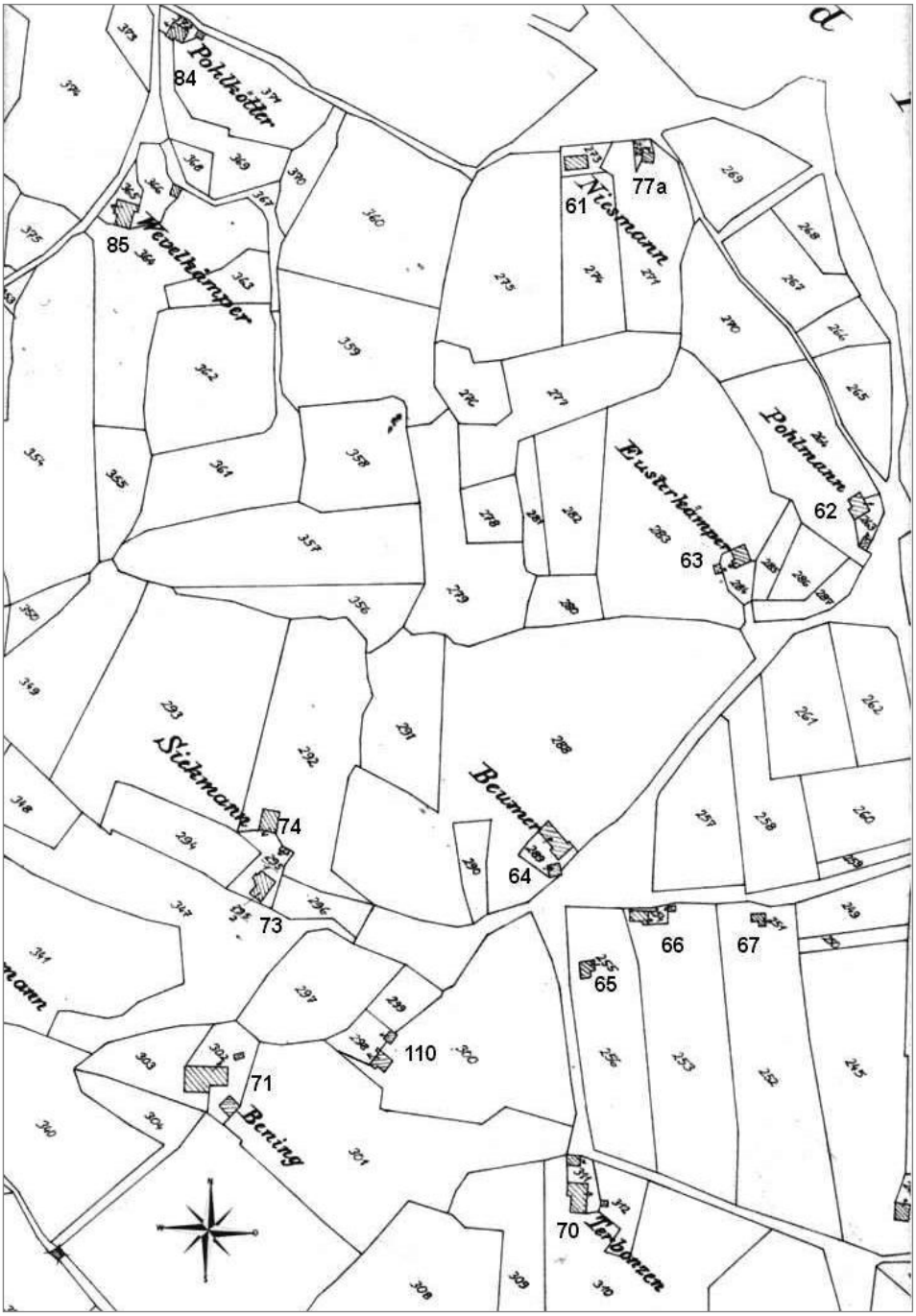

*III. Vadrup, Ortslage Sickerhook I, mit nachgetragenen Hausnummern der Gebäude bis 1900 (Ausschnitt aus dem Urkataster von 1829)*



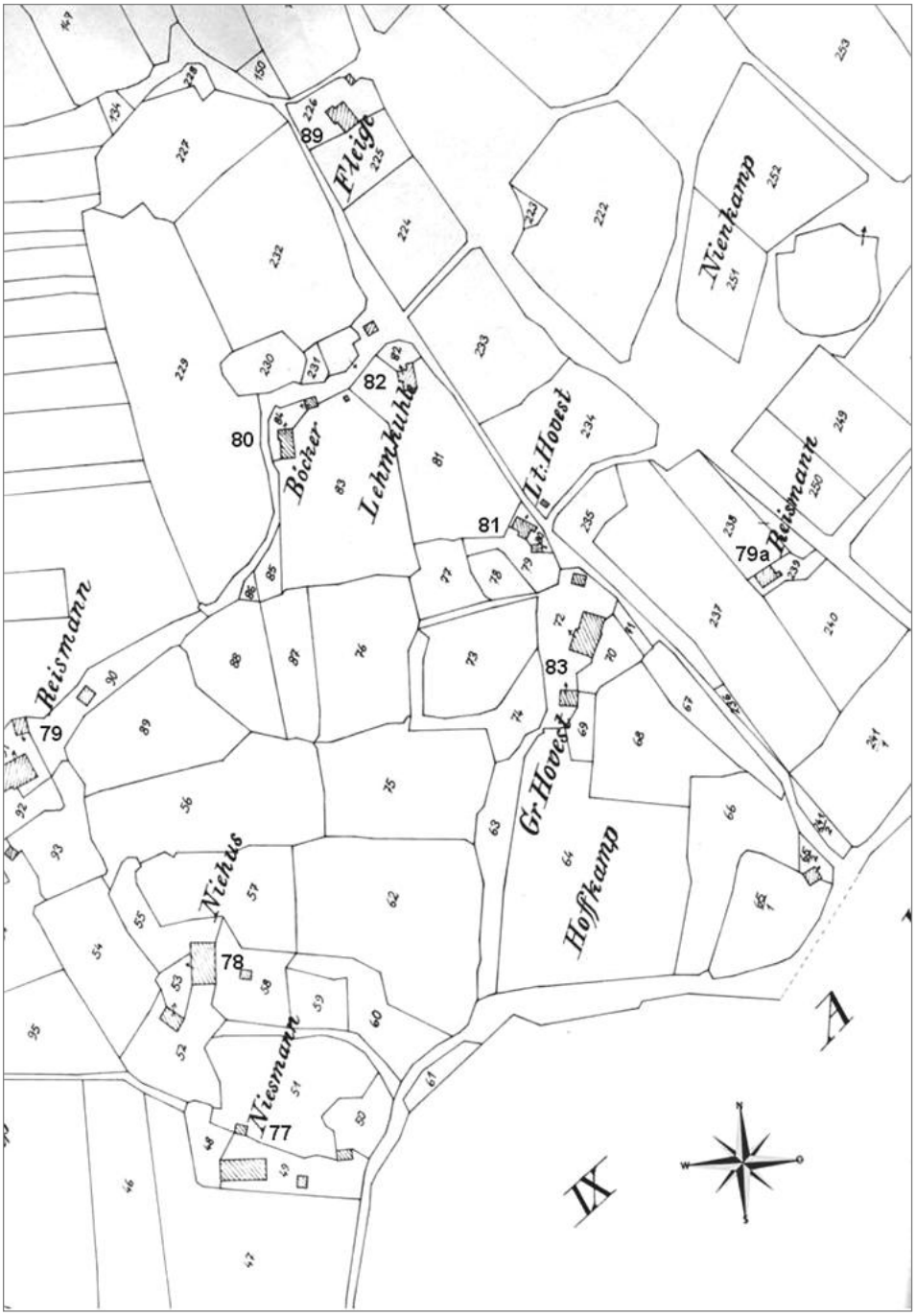

*IV. Vadrup, Ortslage Sickerhook – „Sickmanns Teich" (Ausschnitt aus dem Urkataster von 1829)*



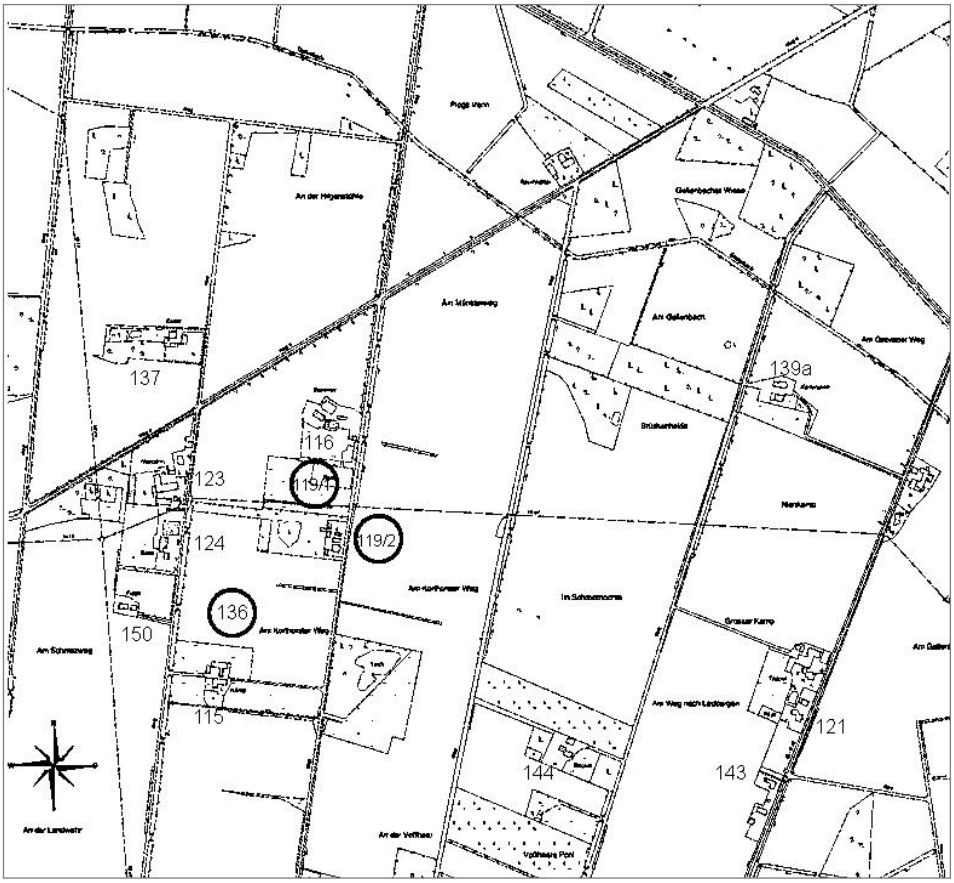

*V. Vadrup, Ortslage Sickerhook / Borgesch, mit nachgetragenen Hausnummern der Gebäude bis 1900 (Ausschnitt aus dem Urkataster von 1829)*




*VI. Vadrup, Ortslage Wiewelhook-Ost, mit nachgetragenen Hausnummern der Gebäude bis 1900 (Ausschnitt aus dem Urkataster von 1829)*




*VII. Vadrup, Ortslage Wiewelhook-West, mit nachgetragenen Hausnummern der Gebäude bis 1900 (Ausschnitt aus dem Urkataster von 1829)*




*VIII. Vadrup, Ortslage Vosshaar-Nord, mit nachgetragenen Hausnummern der Gebäude bis 1900 (Ausschnitt aus der deutschen Grundkarte)*

# Literatur- und Quellenverzeichnis

## 1. Benutzte Archive und Quellen


**Bistumsarchiv Münster (BAM)**
- Status animarum 1749, GV AA Westbevern, HS 150, Bl. 102 ff

**Landesarchiv NRW Münster (früher Staatsarchiv) (LAM)**
- 361 Nr. 2, Schatzung des Amtes Wolbeck von 1588/89
- 361 Nr. 13, Feuerstättenschatzung des Amtes Wolbeck von 1664
- 361 Nr. 44, Register der Personenschatzung des Amtes Wolbeck von 1664
- 361 Nr. 44a, Bd. 2, Personenschatzungsregister des Amtes Wolbeck von 1668
- 361 Nr. 46, Register der Personenschatzung des Amtes Wolbeck von 1665
- 361 Nr. 47, Bd.1, Hausstättenschatzung des Amtes Wolbeck von 1665
- 361 Nr. 58, Hausschatzung des Amtes Wolbeck von 1676
- 320-6-5, Nr. 22, Ksp. Westbevern, Personenschatzung des Amtes Wolbeck von 1759
- Domkapitel Münster III D Nr. 55, Kirchspielschatzung Westbevern von 1660
- Fürstentum Münster, Hofkammer, VIII i Nr. 12, Wolbeck, Schultenhof Bispinck zu Westbevern

**LWL-Archivamt Münster**
- Archiv Freiherr von Elverfeldt gnt. Von Beverförde-Werries (Archiv Haus Langen), Archiv-Nr. 22 – A 35, A 65, A 79 – A 124
- Archiv Graf Korff gnt. Schmising zu Tatenhausen, Hofdaten über die zum Schmisingschen Besitz gehörenden Kolonate im Ksp. Westbevern, Archiv Nr. K 16 F 7a
- Archiv Harkotten, Archiv Nr. 9 73/1
- Freiherrlich von Kettelersches Archiv Möllenbeck, P 73/8

**Stadtarchiv Telgte**
- Bestand A: bis 1803
- Bestand B: 1803-1814
- Bestand C: 1814-1950
- Archiv Dütting-Zurstraßen


## 2. Gedruckte Quellen


Register der Willkommenschatzung von 1498 und 1499 im Fürstbistum Münster, bearbeitet von Joachim von Hartig (= Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Westfalen XXX, Band 5), Teil I: Die Quellen, Münster 1976, S. 66-68 (Westbevern) 866

Werner Frese (Hg.), Urkundenbuch der Stadt Telgte, Münster 1987

Ernst Friedlaender (Hg.), Die Heberegister des Klosters Freckenhorst (= Codex Traditionum Westfalicarum, Bd. 1), Münster 1872, Neudruck 1956

Das Wechselbuch des Klosters Vinnenberg 1465 bis 1610, bearb. u.a. von Leopold Schütte (= Quellen und Forschungen zur Geschichte des Kreises Warendorf, Band 27), Warendorf 1994
Raphaela und Herbert Kirschnick, Familienbuch des Kirchspiels Westbevern, 2. Aufl. Lienen 2005

## 3. Literatur

Kirsten Bernhard, Armenhäuser. Die Stiftungen des Münsterischen Adels (16. – 20 Jahrhundert). Beiträge zur Volkskultur in Nordwestdeutschland, Band 119, Münster 2012

Alfons Eggert und Josef Scheper, Bauernburgen und Kemenaden (= Spieker), Münster 1985
Paul Engelmeier, Heimatbuch Telgte, Telgte 1938

Festschrift der Löschgruppe Westbevern-Dorf der Freiwilligen Feuerwehr Telgte, Telgte 1988

Festschrift der Geographischen Kommission für Westfalen (= Spieker, Band 25), Münster 1977

Werner Frese (Hg.), Geschichte der Stadt Telgte, Münster 1999

Bernhard Goldschmiedt, Geschichte der Grafschaft Lingen, Osnabrück 1850

Cornelie Kneppe, Die Stadtlandwehren des östlichen Münsterlandes (= Veröffentlichungen der Altertumskommission für Westfalen, Band XIV), Münster 2004 (S. 104-119: Telgte)

Wilhelm Kohl, Das (Freiweltliche) Damenstift Freckenhorst (= Germania Sacra, Bistum Münster, Band 3), Berlin-New York 1975

Rainer Krewerth, Auf gut Westfälisch. Geschichten aus einem Vierteljahrhundert, Warendorf 1994

Helmut Lahrkamp, Unter dem Krummstab, Münster 1999

A. Ludorff, Die Bau- und Kunstdenkmäler des Kreises Münster Land, Münster 1897

Rudolf Martini, Hof und Dorf in Altwestfalen. Das Westfälische Streusiedlungsproblem, Stuttgart 1926

J.B. Nordhoff, Haus, Hof, Mark und Gemeinde, Stuttgart 1889

Ostbevern – Beiträge zur Geschichte und Kultur einer Gemeinde im Münsterland, hg. von Siegfried Schmieder, Warendorf 1988

Joseph Prinz, Greven an der Ems, Greven 1976

Helmut Richtering, Geschichte der Gemeinde Ostbevern. Hg.: Gemeinde Ostbevern in Verbindung mit dem Heimatverein Ostbevern e.V., Ostbevern 2000

Josef Schepers, Haus und Hof deutschen Bauern, Münster 1960

Alois Schwarze, Bernhard Fritzsche, Alte Mühlen im Münsterland, 2. Aufl. Münster 1998

Helmut Sommer, Franz Drücker, Festschrift 100 Jahre Pfarrkirche Ss. Cornelius & Cyprianus Westbevern 1898-1998, Telgte 1998

Werner Thissen (Hg.), Das Bistum Münster, Band III: Die Pfarrgemeinden, Münster 1993

Adolph Tibus, Gründungsgeschichte des Bistums Münster, Münster 1885

Elga Thourt, Über die Straße der Kirchburgen, in: Westfälische Nachrichten vom 17.09.1993

Johannes Wibbelt, Vinnenberger Höfe, in: Münsterländer Heimatkalender, Münster 1941

## 4. Bildnachweis

Stadtarchiv Telgte (2), übrige Privatbesitz

**Namensregister der Häuser und Höfe des Kirchdorfes Westbevern und der Bauerschaft Vadrup**

(nach Hausnummern, D = Dorf, V = Vadrup)


Ackermann D 17, D 18, D 19
Ahlbrand V 40
Alde Oestendorp V 5
Alfers V 91
Althoff V 51
Amelkamp V 53
Antar D 10
Armenhaus des Hauses Langen D 23
Armenhaus, 1. Armenhaus D 7
Aubke V 70, V 128
Austerkemper V 63
Austrup D 40, V 1
Baaken V 3
Backhaus des Pfarrers D 5
Bahnhof Westbevern V 127
Baum V 150
Bäumann V 113
Bäumer D 36, D 57a, D 58, V 109, V 139
Baumhove V 106
Baumkötter D 8, D 62, D 73, D 83
Baying, Baymann, Beying V 61, V112, V 113
Bayng V 71
Becks, Bexen V 110
Beermann, Beerman, Beysthman, Beyrman D 72, D 74, V 32, V 78a
Beermans Spieker, Beermanns Einwohner V 31
Beiing D 91
Benter V 88
Bergmann V 66, V 101
Berning D 70, V 17
Bete, ther Bete, tor Betten D 48a
Betene, ter Betten D 48
Betten, thor Beitten, zur Betten D 60, D 65
Betting V 37
Beumer V 64
Biedenstein (Werkstatt) D 97
Bitter V 79a, V 94
Bittmann, Bietman, Beitemann, D 65, D 72
Böcker D 25, D 26, V 51, V 136, V 144
Böckmann V 71
Boecker V 80
Boemer, vor den Boeme V 64
Boemschulte V3
Boes V 122, V 124
Boese V 110
Boiemans Spieker D 15
Bonkamp V 23
Börger V 147
Boyman, Broyman V 71
Brandmann V 70
Brockmann D 68
Bröskamp D 97
Brüggemann D 77
Brüggen, vor der Brüggen D 58
Brüggenkötter D 57
Brumberg D 96
Brungert, Brungardinck D 45, D 56, V 26, V 46
Brungerts Kotten D 96
Brüske D 30
Buchmann V 100
Buddenkotte V 53
Bunsmann, Busemann, Bunsemann V 15, V 18, V 70
Burlage D 4, D 26, D 52, D 89, D 92, V 7
Burlage, ehem. Gaststätte D 11
Busche D 76
Cappernagel D 35
Claves V 44, V 44a
Coester D 22
Dartmann V 90, V 91
Deipenkötter V 60
Delfmann D 53
Demmer V 80

Deppe V 99
Dieckhoff, Dichove, Dieckhof D 10, D 64
Dieckmann V 59
Dieckmann, ton Dike, Dickman, Dieckhaus, Diekman D 37
Dorfschmiede, die alte D 22a
Dorssel V 67
Drees V 54, V 68, V 69, V 88
Dreyer V 139a
Drüker V 24
Eckenpohl, Eeckenpoel, Eickenpoel D 55, V 7
Eggebusch D 25
Eiding D 88
Emsmann V 96
Eppichmanns Spieker D 11
Eppigmann, Ebbeing, Ebbekinck, Ebbigman V 12
Erfmann V 99
Esser V 137
Ewelt D 80
Fartmann V 5
Fiege V 150
Finnenkötter V 102
Flechtker D 52, V 21
Flechtker, ter Vlechten, Vlechtenkotte V 86
Fleige, Vlege, Vlegenkötter, Fleighe V 89
Franckmann V 65
Freiherrn von Beverförde, Kotten V 141
Freise, Freyse D 4, D 52, D 56, V 41, V 41a
Fröhlich D 10
Frohoff V 79a
Funke D 31
Gasthof am Brinker Platz V 30
Gasthof zur Bever D 20
Gausepohl V 73, V 78a, V 130
Geier D 13a
Gerbert D 38, D 88
Gesmann V 44
Glüns V 105
Goesen V 65, V 66, V 67
Goseshove D 44
Göttker D 48, V 22a, V 74, V 100
Greive D 72
Greshake D 4, D 33
Gronhoff D 68, V 98, V 115, V 133
Große Coosmann V 10, V 146
Große Dartmann, tor Daert, Dartman maior V 91
Große Hovest, Große Havestadt, tor Hove V 83
Große Jäger D 9
Große Lembeck V 28
Große Vogelsang D 78, V 83, V 90
Grünckemeyer D 68
Gülker V 68, V 105
Happe V 50
Hardebeck D 60
Haselhorst V 130
Hauge, Hoge V 45, V 45a
Haus Langen, Armenhaus D 23
Haus Langen, Die ehemalige Burg D 27
Haus Langen, Hausstätte des Müllers D 27a
Haus Langen, Schäfers alte Hausstätte D 27a
Haus Langen, Spieker D 7, D 14, D 18
Haverkamps Kotten D 95
Heckkötter V 36
Helmer, Hemeking, Hermelding, Hemking D 44
Helmig V 143
Henrichmann V 12
Heppener, tor Hoppen V 111
Herbert D 42, D 43
Heyde, Schroer auff der Heyde, zur Hütten, Hütteman D 47
Heyerman, Heriman, Hoyman V 25
Hinsmann, Hinsen, Hinßman, Hinsman V 8, V 55, V 105
Hobeler V 111
Hobeling, Huboldinghof, Hobbelding V 19, V 27
Hokamp D 75
Hölscher, Höltscher D 36

Holthaus V 95, V 121
Holtmann V 4, V 34, V 65, V 102, V130
Holtmann, achter dem Holte, Holtkötter D 76, D 86
Hoppe D 96
Horstmann D 55
Hovestadt V 81, V 83
Hugenroth, Huggenrod, Huggenroth V 8, V 56
Hülsmann V 11, V 92
Hundepohl V 48, V 135
Hüttmann D 47, D 79
Hüwelmeyer V 140
Immegrove, Immgrove D 54, D 90
Immkamp, Immencamp, Immekamp D 46, D 60
Inkeroth D 71
Jannemann, Joanneman D 30
Jezo V 27
Jülkenbeck, Jolekenbeck, Jolckenbeck D 32
Jülkenbecks Kotten D 32a
Jurgen achter dem Torne D 12
Kaiser V 118
Kapelle, Sankt Anna-Kapelle V 35
Karrengarn D 80, D 92
Kemper D 31
Kentrup D 12
Kerckhoff V 37
Kerckhoffs Backhaus V 37a
Kersting V 48
Keuper V 66, V 75
Khalil V 26
Kimmina, Kijmnai, Kimenai D 69, V 105, V 114
Kintrop D 51
Kirche, Pfarrkirche Ss. Cornelius und Cyprianus D 1
Kleimann V 109
Kleine Beckmann V 108
Kleine V 142
Klevermann V 103
Klüsener V 121
Knüfer V 100
König D 83, D 99, V 55, V 115
Königsfeld V 135
Koppernagel, ton Koppernagel, de Kopersnagel D 35
Kortenjan V 139a
Köster V 138
Kösters D 67
Kötter V 67, V 141
Krabbe V 97a/b
Kracht D 67
Kramer D 54
Krienke D 24
Krieter V 146, V 147
Krömer D 4
Krukenkamp, Kruckenkamp, Brucken-kamp D 33, D 94
Kruppa-Stock D 2
Kuhlenbücker V 80, V 113
Küsterei D 3
Lahsen D 87
Lammers D 84
Laukamp D 85
Laukötter D 73, V 106
Lauman D 5
Lehmkuhl V 63, V 82, V 96
Lehmkuhle , tor Lemkulen, Lemkuile D 52, V 82
Leihsmann V 114
Leimann V 13
Leinemann V 58, V 108
Lembeck-Leusing V 61
Levinck, Lenynck, Levelinck V 13
Liesker, Ließker, Liesenberndt V 46
Lindenkötter D 8
Löbbert V 47
Lohoff D 101
Lückemeyer, Luckemeyer D 56, D 67
Lüdeke V 93
Ludwig V 114
Lütke Dartmann, Dartman minor V 60, V 90
Lütke Hovest V 81
Lütke Ross, Lütke Roß V 10, V 33
Lütke Vogelsang D 79

Lütke Westhues, Lütken Westhause D 82
Lütke Westhues‘ Speicher D17
Lüttecke V 18, V 102
Lyntho, to D 8
Mair im Spieker bey de Kosterey D19
Markfort V 16
Markötter D 29
Mattenwysch, Matterwich, Materwich V 75
Meier V 48, V 82, V 94
Mennemann, Menninck, Meninch, Meneman V 72
Merschkötter, upn Mersch, auf dem Mersche D 23, D 34
Mersmann D 21, D 92, V 45, V 53, V 142
Mersmann, Hus thon Mersche, Erbe ton Mersche D 38
Merten D 30
Meyer D 5, V 50
Micheel V 116
Mirlenbrinck, Mielenbrinck D 51
Möllering V 23
Möllers an der Beverbrugg D 18
Mollners D 8
Muhmann D 57, V 100
Münsterkötter V 23
Munsterwech, Munster V 23
Nacke V 128
Naendorf, Norendorp V 76
Nahrup-Nathmann V 2, V 131
Nathmann, Nateman, Naeten V 2
Nathmanns Kotten/Backaus V 2a
Neseker V 111
Niehues, Nyehuis, Niehauß V 78
Niehues‘ Kotten V 78a
Niemann V 84, V 112, V 123
Nientiedt V 88
Niermann V 113
Niesmann, Nysich, Nysinck V 77
Niesmanns Einwohner V 77a
Nieße V 78
Nosthoff D 3, D 12, D 16, D 54, D 55
Nünnich V 3
Nünning V 6, V 77
Nüßing D 29
Oesthaues, Spieker des D 11
Organisten, Haus des D24
Osseggede V 80
Ostendorpe V 1
Osthoff D 81
Otto V 68
Papenbrock V 49
Papenkemper D 31
Paschen D 83
Pastorat D 2
Pastoratskotten D 93
Paulnünning V 3
Pelkmann V 139
Pellmann D 71
Pelster V 111
Peters V 9, V 122
Petthüttenhaus 81a
Pferdekamp, Perdekamp D 39
Piekarski D 25
Pieser, Piseler V 34
Plinge, Plynge, Plincke D 63
Plingenkotten D 63a
Poelkötter, Poelherman, Poelbernd V 84
Pohlkötter V 95, V 129
Pohlmann V 62, V 102, V 108, V 126, V 145
Potthoff V 61
Potthoff, Der Potthoff, Neder Pothoff D 13
Potthoff, Mittlerer Potthoff D 10
Potthoff, Overe Pothoff, Lütke Potthoff D 9
Potthoff, Spiekerstätte des Kottens D 13a
Pottmeyer V 138
Prante V 147
Reher V 39
Rehorst V 53
Reichsbahn, Dienstwohngebäude V 97a/b
Reinker V 114
Reismann V 38, V 79
Reismanns Kotten V 79a
Remkamp D 28, V 13
Rescinch, Reysthman, Reysink, Reysman V 79

Rhosts Nebenhäuslein D 10a
Richter-Reichenbach V 43
Rieheman, auffe Rien, Riegekötter D 66
Riemann D 63, D 66, V 29
Riesenbeck V 5
Rieve V 115
Robusch V 79
Rode, ton Rode, Rotman D 50
Roer, Röer V 4, V 39
Rösmann, Roseman, Roisman V 87
Roß, Rost D 10, V 10, V 14, V 33
Roßbach D 22a
Rotthowe D 94, V 128
Rottmann D 50
Sander D 44
Sanders D 59
Sandmann V 112, V 149
Sasse V 54
Schapmann D 78
Scheipers Kotten am Klatenberg D 29
Schelle D 28, V 115
Schlautkötter V 42, V 53
Schlautmann V 25
Schleinhege D 15, D 61, V 36, V 142
Schlott, Schloth, Schlot V 29
Schlotts Backhaus V 30
Schlunz D 53
Schlüter D 57, D 88, V 51
Schlüters Einwohnerhaus D 57a
Schmedeskotten, de Schmet im Dorpe D 22
Schmidt V 67
Schmiemann, ter Smeden, Smeding, Smedeman D 41
Schmitz V 9, V 106
Schnur D 7
Schojoan, Scho Johan V 36
Schomach, Schoe Evert D 58
Schomaker D 10
Schomakers Einwohnerstätte D 10a
Schröder D 41
Schroer, Schroers, Schroch D 59
Schroers Leibzuchthaus D 59a
Schuckmann V 46
Schule Vadrup I V 134
Schule Vadrup II V 140
Schule, 1. Schule in Westbevern D 6
Schule, 1. Schulgebäude für die Bsch. Dorf und Vadrup D 84
Schulze Bisping, Schulte Bispinck V 28
Schulze Dieckhoff, Schulte Dieckhoff D 64
Schulze Dieckhoffs Kotten D 64a, D 64b, V 118
Schulze Dieckhoffs Spiekerstätte D 14
Schulze Eilfing D 76
Schulze Hobbeling V 22, V 27
Schulze Hobbelings Kötter V 27a
Schulze Nahrup, Schulte Nahndrup V 76
Schulze Nahrups Kotten V 86
Schulze Nünning, Schulte Nunnynck V 6
Schulze Nünnings Kotten V 96
Schulze Osthoff, Schultete van den Osthove, Schulte ton Osthove D 81
Schulze Osthoffs Backhaus, Osthoffs Kotten D 100
Schulze Osthoffs Kotten 81a
Schulze Osthoffs Mühle / Kotten D 95
Schulze Topphoff V 1, V 6
Schütte V 24
Schwarte D 55
Schweppe V 53, V 117
Scroder D 59
Sentker, Sendeker V 59
Severt, ton Severt, Segevort, V 54, V 57
Sickmann, Sickinch, Sickine, Sickman D 32, V 22, V 44
Sickmanns Kotten V 73, V 74
Sickmanns Leibzucht V 22a
Siebert, Sybert V 17, V 19
Siemann, Sieman D 42, D 53, D 88
Sieveneck V 27a
Slade, ton Slade D 78
Sleynhege, Sleinhege, Schleinhegge D 61
Sollmann D 25, D 98
Sommer V 48, V 59, V 116, V 146
Spieker der Ermen Greite D 16

Spieker des Johan Weileke D 6
Spielbrink, Spielbrinck V 14, V 55
Sprengelmeier V 33, V 98, V 107, V 145
Steinbrede D 67
Steskamp V 62
Stoltebehn D 70
Stoltebehns Kotten D 70a
Stoppekotsche D 57
Stote, ton Stote, de Molnersche D 49
Straukamp D 41
Stricker D 87
Strickers Kotten V 92
Strotkemper, Strothkötter, Strotkämper V 20
Strotmeier D 93
Tapke D 2, D 56, D 86
Tappe V 43
Teigeler D 66
Temmeß Kotten D 60
Tenberge D 57a
Tepper V 39, V 43, V 43a, V 47
Terbonsen V 70, V 104, V 128
Terfloth V 104
Theising V 65, V 66, V 67
Thomsen D 14
Tippkötter V 117
Tonniskötter V 51
Topheide D 65, D 93, V 15, V 51, V 131
Uhlenbrock V 148
Venneman D 10
Verspohl V 14
Vikarie, Vicaren Haus D 16
Vlechten, Flechtenbernd V 21
Vogelsang, Vogelsank, Vogelsanck D 78
Völkert D 57a, V 24, V 49, V 52, V 95, V 101, V 119
Volmerinck, Volquart V 24
Wedeler, de Werler D 21
Wedelijke, Welkesche, Welkenkotten D 43
Weglage, Weckloge V 93
Wegmann D 58
Weiligmann D 46
Weilke D 25, D 43, D 51, D 98
Weilke D 98
Weimann, de Weye, Wechman, tor Weyen, D 77
Weimanns Einwohnerhaus D 75
Weimanns Kotten D 85
Weitkamp, Weytecampe, Wetekamp D 39, D 40
Wemmer V 120
Westbrock D 49, V 58
Westerman D 19, D 20, V 133
Westhues, Westhy D 82
Wewelkamp, Wiewelkamp V 74, V 85
Wiegert, Wiechert, Wichardinck, Wychart D 80, V 16, V 51, V 125, V 148
Wietkamp D 94
Wiggerman V 77a
Willer D 21
Windau D 4
Wittenkotten D 9
Wittenkotten, Einwohnerhaus D 9a
Wittler, Witler, Witeler, Wieteler V 40, V 42
Wördemann D 75
Wörtler D 72
Wüllenkemper D 26
Wüller V 5
Wüller, Wulner, Wullner D 62
Ziegelreyen D 66
Zumdick V 137